



Medienkommentar

„Pussy Riot“: Fortsetzung der US-gesteuerten Kampagne gegen Putin



Die Feministin und Frontfrau der Punkband „Pussy Riot“, Nadja Tolokonnikowa, ist bekannt durch ihre exzessiven öffentlichen Auftritte. Nun hat sie am 15.3.2016 in Zürich ihr neues Buch „Anleitung für eine Revolution“ vorgestellt. In diesem Buch gibt sie 200 konkrete Anweisungen wie man gegen einen „repressiven Staat“ Widerstand leisten könne.

Die Feministin und Frontfrau der Punkband „Pussy Riot“, Nadja Tolokonnikowa, ist bekannt durch ihre exzessiven öffentlichen Auftritte. Nun hat sie am 15.3.2016 in Zürich ihr neues Buch „Anleitung für eine Revolution“ vorgestellt. In diesem Buch gibt sie 200 konkrete Anweisungen wie man gegen einen „repressiven Staat“ Widerstand leisten könne. Konkret fordert sie die russische Bevölkerung zum Aufstand gegen die angeblich „entmündigende Politik“ von Präsident Wladimir Putin auf. In der Vergangenheit fiel die Putingegnerin wiederholt durch extrem medienwirksame und provokant inszenierte Protestaktionen auf, die in den westlichen Medien äußerst einseitig und positiv dargestellt wurden. Was dabei von den Medien wohlweislich verschwiegen wurde, ist, in welcher obszöner und entwürdigender Weise sie sich gegen die russisch-orthodoxe Glaubenstradition und konservativen Werte wie Ehe und Familie richtete. So beteiligte sich Tolokonnikowa hochschwanger bei einer pornographischen Gruppensex-Darstellung im Biologischen Museum in Moskau. Im Jahr 2012 wurde sie wegen einer blasphemischen – das meint gotteslästerlichen – Inszenierung in der Moskauer Christ-Erlöser-Kathedrale nach geltendem russischem Recht wegen „grober Verletzung der öffentlichen Ordnung aus religiösem Hass“ zu zwei Jahren Haft verurteilt, jedoch Ende 2013 vorzeitig aus der Haft entlassen. Durch den Gerichtsprozess wurde auch die enge Verbindung Tolokonnikowas zu der 2008 gegründeten Frauenbewegung „Femen“ bekannt, die weltweit in Erscheinung tritt. Femen-Aktivistinnen präsentieren sich hauptsächlich barbusig und mit politischen Parolen beschmiert. Weitere Aktionen der Nackt-Protestlerinnen waren zum Beispiel:

- die Schändung und Zerstörung des Gedenkkreuzes für die Opfer des Stalinismus in Kiew.
- Die äußerst brutale Plakataktion gegen Putin und den russisch-orthodoxen Patriarchen, die darstellt wie Putin und Kyrill der Kopf mit einer Kettensäge abgetrennt wird.
- oder ein „Topless Jihad“, das meint eine Provokation barbusiger islamfeindlicher Frauen, vor der Berliner „Ahmadiyya-Moschee“.

„Femen“-Auftritte sind höchst medienwirksam. Sie liefern den Kameras Bilder für Negativschlagzeilen, wie in den Beispielen beschrieben. Während die Aktionen von „Pussy Riot“ in der russischen Gesellschaft weitgehend auf Ablehnung und Verachtung stoßen, erscheinen sie für die westlichen Medien geradezu maßgeschneidert, um durch ihre einseitige Darstellung weiter Stimmung gegen Russland und Präsident Putin zu machen. Es lohnt sich daher ein genauerer Blick hinter die Kulissen der Aktivistinnen, um zu erkennen, wer genau hinter dieser radikalen Femen-Bewegung steckt. Die Femen-Bewegung wurde 2008 von der Show-Business-Managerin Anna Hutsol gegründet.

- Femen sieht sich als neue Welle des Feminismus des 3. Jahrtausends und hat aktive Anhänger auf fünf Kontinenten.

- Femen tritt extrem sexistisch auf. Dieser „Sextremismus“ diene angeblich dem Schutz der Frauenrechte und der Wahrung der Demokratie.

- Femen-Aktivistinnen verstehen sich als Soldaten, die jeden Tag zivile Aktionen von höchster Schwierigkeit und größter Provokation durchführen.

Interessanterweise erhielt Anna Hutsol, ein Jahr vor der Femen-Gründung, eine Ausbildung und Betreuung innerhalb des US-amerikanischen Open-World-Programms, das von James H. Billington gegründet wurde. Das Open-World-Programm verfolgt die Absicht, potenzielle „Leaders“ aus aller Welt, also Führungspersönlichkeiten, im Sinne US-amerikanischer Prinzipien und Bedürfnisse auszubilden und anschließend möglichst in Schlüsselpositionen einzusetzen. In seinem Rechenschaftsbericht gegenüber der US-Regierung vermeldete James H. Billington folgendes: „Open World expandiert und dehnt seinen Einfluss in Eurasien aus; das Programm wird die neue Führer-Generation in dieser strategisch bedeutsamen Region mit der amerikanischen Tradition der individuellen Rechte und der Rechenschaftspflicht von gewählten Regierungsvertretern vertraut machen.“

Auf diese Weise hat Open World bisher mehr als 17.000 junge Leiter aus den Ländern Europas und Asiens in die USA gebracht und nach amerikanischen Vorstellungen instruiert. Die Femen-Bewegung erweist sich somit als ein von den USA installiertes und instruiertes Werkzeug, um die globale US-Vorherrschaft weiter auszubauen, auch unter Zuhilfenahme der kulturellen Ebene. Bei der Buchvorstellung der Radikal-Feministin Nadja Tolokonnikowa, „Anleitung für eine Revolution“ handelt es sich daher offensichtlich nicht nur um einen persönlichen Befreiungsschlag. Vielmehr geht es um die Fortsetzung der US-orchestrierten Diffamierungskampagne gegen den russischen Staat und Präsident Wladimir Putin.

von nm./ rh./ mh.

Quellen:

SRF 1 – Nachrichten vom 16.03.2016

https://de.wikipedia.org/wiki/Nadeschda_Andrejewna_Tolokonnikowa

<http://www.katholisches.info/2013/05/21/wer-steckt-hinter-femen-und-ihrem-antichristlichen-protest-bezahlte-aktivistinnen-aus-dem-rotlichtmilieu/>

<https://zeitgeist-online.de/exklusivonline/dossiers-und-analysen/964-enthueellt-femen.html>

„Pussy Riot: Abgekartetes Spiel“ www.kla.tv/939(16.05.2013)

„Böser russischer Staat gegen unschuldige kleine Mädchen“

www.kla.tv/335(06.12.2012)

Das könnte Sie auch interessieren:

#Russland - www.kla.tv/Russland

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.